

Februar 2012

NEUSTIFT GEMEINDEINFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!



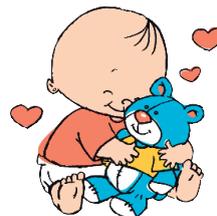
GLÜCKWÜNSCHE DEZEMBER 2011 BIS JANUAR 2012

Neue Erdenbürger in Neustift

Das Licht der Welt erblickten:

Madlen Elisabeth **Auer**
Rosalia **Bergmann**
Feriha **Çevik**
Johannes Andreas **Gleinser**
Felix **Hofer**

Maja **Pfurtscheller**
Elias Georg **Schöpf**
Christoph Johann Gustav
Volderauer



Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute.

Inhalt

| | |
|--|-------|
| Geburten und Jubiläen | 2 ■ |
| Vorwort des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters | 3 ■ |
| Winterdienst der Gemeinde | 4+5 ■ |
| Projekte | 6+7 ■ |
| Goldene Hochzeiten | 7 ■ |
| Neues aus dem Gemeinderat | 8+9 ■ |
| Haushaltsplan | 10 ■ |
| Registerzählung | 10 ■ |
| Volkszählung und Bevölkerungsentwicklung | 11 ■ |
| Latschenpokal | 11 ■ |
| Ankündigungen und Termine | 12 ■ |

Goldene Hochzeit feierten in Neustift

Zita und Johann **Weber**
Anna und Josef **Mair**
Theresia und Roman **Pfurtscheller** **Herzlichen Glückwunsch!**



Einen runden Geburtstag feierten:

Frau Antonia **Müller** konnte ihren **90. Geburtstag** begehen.

| | |
|--|--|
| Den 85. Geburtstag feierten ... | Den 75. Geburtstag feierten ... |
| Kreszenz Wallner | Maximilian Span |
| Antonia Siegmeth | Josef Gleirscher |
| Rosa Pfurtscheller | Ignaz Siller |
| Den 80. Geburtstag feierten ... | Gertraud Salchner |
| Josef Pfurtscheller | Erich Ferchl |
| Anna Salchner | Lydia Leitner |
| Martina Siller | |
| Andreas Pfurtscheller | |
| Elisabeth Neunhäuserer | |
| Ludwig Jordan | |



Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise der Lieben. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen auch für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.

Herzlichen Glückwunsch! Die Gemeinde Neustift gratuliert Frau Direktor Waltraud Croce, Leiterin der Volksschule Dorf, zur Verleihung der Berufsbezeichnung „Oberschulrätin“.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift
Dorf 1
6167 Neustift
Tel. 05226-2210 · Fax 2210-7
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Gerhard Stern

Titelfoto:

André Schönherr

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger,
Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen
www.weger.net

VORWORT



Liebe Neustifterinnen,
liebe Neustifter!

Das neue Jahre 2012 hat uns bereits fest im Griff und zeigt sich, was den Winter betrifft, von seiner besten Seite.

Situationen wie wir sie in diesen Wochen erleben, zeigen uns, wie wichtig ein gut funktionierender Winterdienst, die Arbeit der Lawinenkommission, der Einsatz der Bergrettung, die Unterstützung der POLIZEI und die professionelle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr sind.

Die Zusammenarbeit untereinander funktioniert ausgezeichnet - mit einer unaufgeregten Selbstverständlichkeit.

Diese Arbeiten sind für unsere Gemeinde unverzichtbar und der freiwillige Einsatz aller ist unbezahlbar!

Wenn im Informationsblatt Info Neustift kritisiert wird, dass zwei Privatwege nicht geräumt werden, dann möchte ich diese Behauptung entschieden zurückweisen. Vorwürfe bzw. falsche Behauptungen dieser Art gegen Mitarbeiter im Winterdienst sind absolut nicht angebracht. Ich habe kein Verständnis, wenn das listennahe Informationsblatt auf Kosten des Winterdienstes versucht, politisches Kleingeld zu machen. Ebenso wurde über den Haushaltsplanvoranschlag 2012 berich-

tet. Leider oder vielleicht auch bewusst wurden falsche Zahlen kolportiert. Wenn aus Beratungen des Finanzausschusses berichtet wird, verwundert dies sehr - immerhin erfolgen Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und ich gehe davon aus, dass Mitglieder dieses Arbeitsausschusses keine Informationen nach außen tragen. Man kann viele Sachverhalte in unserer Gemeinde unterschiedlich sehen - nur sollte man trotz aller Kritik bei den Tatsachen bleiben.

Zum Schluss möchte ich noch meinen Dank anbringen für alle, die mit ihrer freiwilligen Arbeit einen wesentlichen Beitrag für ein besseres Zusammenleben in unserer Gemeinde leisten.

Euer Bürgermeister
Peter Schönherr



Essen auf Rädern - Neu

Der mobile Essensdienst erfreut sich wachsender Beliebtheit. Bislang wurde das „Essen auf Rädern“ von einem Fahrzeug im gesamten Tal ausgeteilt. Aufgrund der steigenden Nachfrage ist es zu Engpässen in der zügigen Auslieferung,

besonders in Neustift, gekommen. Daher haben der Sozialsprengel Stubai, das Rote Kreuz Fulpmes und die Gemeinde Neustift beschlossen, für eine Entlastung zu sorgen. Ab 1. März stellt das RK Fulpmes ein eigenes Fahrzeug für Neustift zur Verfügung. Die Essen werden im Altersheim Neustift vorbereitet. Bei der Suche nach freiwilligen Fahrern ist die Gemeinde schon fündig geworden. Ein großes „Danke“ gilt den 10 junggebliebenen Pensionisten, die ihren Fahrdienst spontan zugesagt haben. Weitere Helfer sind natürlich dringend erwünscht,

denn so könnte der freiwillige Sozialdienst von ca. 3 Einsätzen im Monat pro Fahrer (jeweils von 11 bis ca. 13 Uhr) auf 2 reduziert werden. Interessenten melden sich bei: Gemeindegesekretär Gebhard Haas (Tel. 221019) oder Hermann Stern (Tel. 0664 3906541).

In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal erwähnt, dass das Altersheim Neustift auch den Service bietet, ein Mittagessen im Altersheim einzunehmen oder es sich dort direkt abzuholen.

Euer Vizebürgermeister
Hermann Stern

Winterdienst der Gemeinde Neustift – eine oft undankbare Aufgabe!



Foto: Gemeinde Neustift

Es ist der 8. Jänner 2012, 04:01 Uhr, der Großteil der Neustifter Bevölkerung darf sich noch im angenehmen Schlaf wiegen. Draußen schneit es und die Temperatur liegt bei Minus 3 Grad bei mittlerem Wind.

Die Mitarbeiter des Winterdienstes der Gemeinde Neustift und die beauftragten privaten Unternehmen machen bei ihren Räum- und Streufahrzeugen die ersten Vorbereitungen für diesen Morgen. Die Wettervorhersage vom Vortag hat alle Beteiligten den angenehmen Schlaf früh abbrechen lassen. 4:10 Uhr, der Tag beginnt bei Schneetreiben und schlechter Sicht auf der Gemeindestraße Richtung Elferlifte. 4:24 Uhr, vorbei am Vinzenzheim Richtung Milders - der Schnee spritzt nur so nach außen, die Schneestangen sind nur schlecht sichtbar. Kaum Lichter bei den Häusern neben der Straße. 4:40 Uhr, das Räumfahrzeug passiert das alte Feuerwehrhaus in Milders und fährt Richtung Schaller. Um 05:03 Uhr wird Unteregg erreicht. Um 5:32 Uhr erreicht der Lenker des Fahrzeuges die Kirche in Krößbach und fährt weiter nach Neugasteig. Um 5:43 Uhr angekommen in Neugasteig fährt er weiter nach Gasteig - dort erreicht er um 5:57 Uhr die neue Kapelle.

Weiter geht es taleinwärts mit einem Abstecher zu einem neu errichteten Wohnhaus. Die Zufahrt zu diesem Haus wird um 6:10 Uhr vom Schnee befreit und einer Zu- und Abfahrt steht nichts mehr im Weg. Um 9:09 Uhr wird diese Privatzufahrt erneut vom Räumdienst betreut.

Der Tag ist noch lange nicht zu Ende. Es geht weiter bis 15:18 Uhr und die Abendschicht beginnt um 16:55 Uhr und endet um 20:25 Uhr.

Ca. 70 km Gemeindestraßen sind vom Schnee zu räumen - Salz oder Splitt, damit die glatte Fahrbahn für die Pendler am frühen Morgen und für unsere Bürger und Gäste jederzeit befahrbar ist.

Jährlich beauftragt die Gemeinde Neustift private Unternehmen zur Besorgung des Winterdienstes.

Mit den Gemeindefahrzeugen allein kann unser großes Gemeindegebiet nicht zeitgerecht geräumt und gestreut werden - deshalb beauftragt die Gemeinde seit vielen Jahren auch noch private Unternehmen.

Für diesen Winter wurden die Firmen Christian Gleinser, Müller Johann, Armin Hofer und Knoflach Adolf (Maschinenring) unter Vertrag genommen. Die Firmen erledigen in Eigenverantwortung diese Aufgabe. Für Schäden und eventuell schlecht geräumte Straßen haften die Unternehmen selbst.

Verantwortung und Haftung für einen ordentlichen Winterdienst liegt bei den ausführenden Firmen!

Jedes Jahr im Herbst werden mit allen Beteiligten des Winterdienstes Streckenführung, Besonderheiten der Räumung und Preise für die zu erbringenden Leistungen besprochen. Diese Besprechung wurde am 4. Oktober 2011 um 17:30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Neustift abgehalten. Die Einladung erfolgte am 20. September 2011.

Moderne Technik sorgt für mehr Sicherheit

Alle Fahrzeuge sind mit moderner Technik ausgestattet. Die Abgabe von Salz erfolgt mit computergesteuerten Dosiervorrichtungen. Damit die Fahrstrecken für die Gemeinde nachvollziehbar sind, wurden vor Jahren alle Fahrzeuge (mit einer Ausnahme) mit GPS-Geräten ausgerüstet. Jederzeit kann nachgewiesen werden, wann und wo ein Räumfahrzeug im Einsatz war. Auch

die Dauer des Betriebes wird erfasst und dient als Grundlage für die Verrechnung mit der Gemeinde. Bei Unfällen kann eine ordnungsgemäße Straßenbetreuung nachgewiesen werden.

Dem Leiter des Bauhofes, Stern Siegmund, und den Gemeindemitarbeitern, Kuprian Walter und Siller Paul, sowie allen beauftragten Firmen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit!

70 km Gemeindestraßen - die Kosten für den Winterdienst sind beträchtlich.

Im Zeitraum Jänner bis Dezember 2011 sind folgende Kosten in Euro angefallen:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Räumungskosten | 121.308,48 |
| Splitt und Salz | 33.300,15 |
| SUMME 2011 | 154.608,63 |

Im Vergleich dazu sind im Jahr 2010 folgende Kosten angefallen:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Räumungskosten | 176.006,15 |
| Splitt und Salz | 62.631,74 |
| SUMME 2010 | 238.637,89 |

Kosten für die eigenen Räumgeräte und auch Personalkosten für Gemeindemitarbeiter sind bei beiden Aufstellungen nicht enthalten.

Hohe Kosten und politisches Kleingeld

Es vergeht kaum eine Gemeinderatsitzung wo gute Ratschläge für eine kostengünstigere Schneeräumung vorgetragen werden - nicht immer konkret genug um diese umsetzen zu können. Es macht auch kein gutes Bild, wenn Gemeinderäte einerseits die hohen Kosten kritisieren, andererseits einen schriftlichen Antrag bei der Gemeinde einbringen auf Räumung ihres Privatweges. Falsch ist auch die Behauptung im Informationsblatt Info Neustift von Bruno Holz knecht, dass zwei Privatwege nicht geräumt

werden. Unter dem Artikel „Gibt es gleiche und gleichere Bürger“ wird nachweislich falsch berichtet. Angesprochen wurden hier die Privatwege von Gemeinderat Siller Friedrich in Milders und Siller Adrian in Volderau. Nachweislich werden beide Wege geräumt - die Bestätigung dazu liefert das GPS Protokoll vom 8. Jänner 2012 und die Bestätigung von Knoflach Adolf, der für den Privatweg bei Siller Friedrich in Milders zuständig ist. Somit dürfte der Wahrheitsgehalt dieses Berichtes wohl als zweifelhaft gelten.

Mehr Geld für Kraftwerksgemeinden!

Die Tiroler Landesregierung stellte im Herbst 2011 ein neues „Wertschöpfungsbeteiligungsmodell“ für betroffene Tiroler Gemeinden vor. Bisher erhielten Kraftwerksgemein-

den über die so genannten Talschaftsverträge jährliche Entschädigungszahlungen für mögliche Beeinträchtigungen durch Wasserableitungen oder Bau von Kraftwerksanla-

gen. Die Gemeinde Neustift erhält seit den 80er-Jahren jährlich ca. € 35.000,-. Ab 2012 soll nach dem neuen Modell des Landes € 70.000,- jährlich ausbezahlt werden.

Bürgermeister wird falsch zitiert!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Bürgermeister von den Behauptungen im Informationsblatt Neustift zum Thema Sonnen-

bergbahnen distanziert. Dem Vorschlag, wonach die Elferlifte abgebaut werden sollen und in Milders aufgebaut werden - damit man die nötigen Geneh-

migungen von der Raumordnungsbehörde für ein neues Skigebiet erhält - ist realistischweise nichts abzugewinnen.

Indirekteinleiterverordnung - Mahnungen des Abwasserverbandes bei Betrieben eingelangt.

In den vergangenen Tagen sind im Zusammenhang mit der Indirekteinleiterverordnung Mahnungen des Abwasserverbandes an die Betriebe ergangen. Offensichtlich gibt es ein großes Informationsdefizit über die Pflicht für bestimmte Betriebe, eigene Indirekteinleiterverträge zu unterzeichnen.

Deshalb hat die Gemeinde für 1. März 2012 eine Informationsveranstaltung mit Experten des Landes und unserem Gemeinderechtsanwalt Dr. Sallinger geplant. Einladungen an die betroffenen Betriebe ergangen rechtzeitig mit der Bitte um Teilnahme.

TERMIN BITTE VORMERKEN!



Foto: Gemeinde Neustift

Elferlifte bilanzieren positiv!



Foto: Gemeinde Neustift

„Kein Schaden ohne Nutzen“ heißt ein altes Sprichwort.

5 Sperrtage innerhalb von 10 Skitagen zu Jahresbeginn aufgrund von Lawinengefahr und Wind bei den Stubai Glet-

scherbahnen lassen Skibegeisterte auf andere Skigebiete und Kleinlifte ausweichen. Im besonderen Maße haben dadurch auch die Elferlifte, Krößbach und der Milderer Lift profitiert.

Große Investitionen am Stubaier Gletscher geplant!

Große Investitionen sind am Stubaier Gletscher für dieses Jahr geplant.

Die bestehende Rotadlbahn soll durch eine moderne kuppelbare 8er-Sesselbahn ersetzt werden. Dabei soll die Talstation näher zur Gamsgartenstation verlegt werden. Auch das Daunjoch soll durch einen Lift neu erschlossen werden.

Die Gemeinde hat bereits in mehreren Schreiben an die



Foto: Stubaier Gletscherbahn

Seilbahnbehörde das öffentliche Interesse kundgemacht.

Wir wünschen gutes Gelingen bei diesen für Neustift wichtigen Investitionen.

Verantwortungsvolle Arbeit der Lawinenkommission!



Foto: Gemeinde Neustift

Still und leise - also vollkommen unspektakulär verrichtete die Lawinenkommission bei den heftigen Schneefällen ihre Arbeit. Straßensperren, Pisten-sperren, Sperren von Spazierwegen und Rodelbahnen wur-

den durchgeführt und nach Beobachtungen und intensiven Beratungen wieder aufgehoben. Eine große Verantwortung für alle Beteiligten. Ihnen gilt ein großes Vergelt's Gott für ihre Arbeit.

Goldene Hochzeiten

Gleich zwei Jubelpaare galt es hoch leben zu lassen.

Josef und Anna Mair sowie Zita und Johann Weber feierten ihr goldenes Hochzeitsjubiläum. Bürgermeister Mag. Peter Schönherr und BH-Stellv. Dr. Nairz gratulierten zu diesem freudigen Jubiläum!

v.l.: Bgm. Peter Schönherr, Josef und Anna Mair, BH-Stv. Wolfgang Nairz, Zita und Johann Weber



Foto: Gemeinde Neustift

Gemeinderat beschließt Haushaltsplan-Voranschlag für 2012

Mit 9 JA- und 8 NEIN-Stimmen beschließt der Gemeinderat den Haushaltsplan-Voranschlag Entwurf bei der Gemeinderatssitzung am 7. Februar 2012. Der ausgeglichene Haushaltsplan sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 10.617.200,- vor. Im außerordentlichen Haushalt werden € 2.287.500,- für unterschiedliche Projekte veranschlagt. Das vorläufige Rechnungsergebnis für 2011 sieht äußerst erfreulich aus – mit € 95.000,- liegt es deutlich über dem Rechnungsergebnis 2010.

Einige Vorhaben für das Jahr 2012 im Überblick

1. Verbesserungen der örtlichen Infrastruktur

SPIELPLATZ DORF/KINDERGARTEN/ ALTERSHEIM

In zwei Bauabschnitten soll unterhalb des Kindergartens ein neuer Spielplatz, der auch öffentlich zugänglich ist, entstehen. Die 2. Baustufe, ebenfalls mit Baukosten in der Höhe von € 35.000, ist für 2013 geplant.

Kosten 2012: € 35.000



Foto: Gemeinde Neustift

DORFGESTALTUNG, BUSHALTESTELLEN, STRASSENFÜHRUNG

Die Behörde verlangt seit vielen Jahren eine Verlegung der Bushaltestelle am Dorfplatz. Die neue Bushaltestelle wird unterhalb des Widums errichtet werden. Weiters soll der Straßenverlauf im Bereich Tabaktrafik geändert werden, damit auch Linienbusse über den „Geländeknick“ fahren können. Der Holzschuppen unterhalb des Widums soll entfernt werden und Teile des Platzes zwischen Widum und Kirche soll nach den Vorgaben der Architekten Stoll/Wagner (Sieger des Architekturwettbewerbes Dorfgestaltung) gestaltet werden.

Kosten: € 300.000

Das Land Tirol leistet einen Zuschuss von 50%.

KREUZUNG MILDERS, FERTIGSTELLUNG

Im Bereich Spar-Markt, Hotel Holzknecht und der Gemeindestraße Richtung Oberberg soll eine neue Lösung für Bushaltestelle, Gehsteige und Platzgestaltung geschaffen werden.

Kosten: € 70.000

Das Land Tirol leistet einen Zuschuss von 50%.

BRÜCKENBAU

Gemeinsam mit der Gemeinde Fulpmes wird die Rastbichlbrücke erneuert. Zusätzlich werden bestehende Holzbrücken saniert.

Kosten: € 60.000



Foto: Gemeinde Neustift

STRASSENERHALTUNG UND WINTERDIENST

Instandhaltung und Asphaltierungen sowie Aufwand für Winterdienst
Kosten: € 320.000

2. Für mehr Sicherheit!

FFW-DREHLEITER

Finanzierung der neuen Drehleiter.
Kosten für die Gemeinde: € 209.000

BEITRÄGE FÜR WILDBACH- UND LAWIENVERBAUUNGEN

Kosten: € 70.000

KANALSANIERUNGEN

Die Pumpstation in Neder ist komplett zu erneuern. Weiters gibt es großen Sanierungsbedarf im örtlichen Kanalnetz - Bereich Krössbach.
Kosten: € 245.000

3. Verbesserung der Schulinfrastruktur

SCHULANLAGE SANIERUNG/NEUBAU

Ein zentrales Thema, das uns seit vielen Jahren beschäftigt.
Jetzt sollen konkrete Entscheidungen fallen.
Für Vorlaufkosten vorgesehen sind € 410.000.
Dafür soll eine Entnahme aus dem Rechnungskreis der Agrargemeinschaft in der Höhe von € 200.000 getätigt werden.

4. Angebote für uns und unseren Tourismus sind wichtig!

GEH- ZEITENWEG am Elfer

Am Elferberg sollen mehrere Themenwege entstehen. Das geplante Projekt mit Gesamtkosten

von ca. € 280.000 wurde vom Planer Norbert Span dem Gemeinderat präsentiert und dort mit Begeisterung aufgenommen.
Gemeinsam mit dem Elferlift und dem TVB Stubai Tirol wird die Gemeinde dieses Projekt in 2 Baustufen unterstützen.
Kosten für 2012: € 40.000

5. Kirche und Kultur

OSTERGRAB DER PFARRKIRCHE NEUSTIFT

Die Gemeinde unterstützt die wertvolle Erhaltung des Ostergrabes. Kosten: € 25.000

Um diese Vorhaben finanzieren zu können, wird die Gemeinde Bankdarlehen in der Höhe von € 638.000 aufnehmen. Die Höhe der Rückzahlung im Jahr 2012 aller Darlehen beläuft sich auf € 777.000, der Zinsendienst für 2012 ist in der Höhe von € 158.900 angesetzt.

HIER EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE BANKVERBINDLICHKEITEN DER GEMEINDE PER JAHERESENDE 2012:

| | |
|--|--------------------|
| Bankverbindlichkeiten | € 5.456.900 |
| Leasingverbindlichkeiten | € 60.600 |
| Verbindlichkeiten beim Abwasserverband | € 2.400.000 |
| Offene Finanzierung - Ankauf Liegenschaft Falbesoner (Hully Gully) | € 676.000 |
| SUMME | € 8.593.500 |

Der Bau des neuen modernen Alten- und Pflegeheimes wird über eine jährliche Mietzahlung an den gemeinnützigen Wohnbauträger TIGEWOSI in der Höhe von € 124.400,- finanziert (Miethöhe verändert sich nach 8 Jahren).

Im Vergleich dazu die Summe der Verbindlichkeiten im **Jahr 2004** **€ 10.319.800**

Der Finanzausschuss der Gemeinde Neustift

Im Gegensatz zum einzigen Pflichtausschuss, dem Überprüfungsausschuss, ist der Finanzausschuss ein **freiwilliger Arbeitsausschuss** der Gemeinde. Der Gemeinderat hat bei seiner konstituierenden Sitzung die Zahl der Mitglieder auf 5 festgelegt. Wem ein Sitz zusteht, entscheidet das Wahlergebnis der letzten Gemeinderatswahl - denn die Besetzung erfolgt nach dem

Verhältniswahlrecht. Eine politische Gruppierung, der laut Verhältniswahlrecht ein Sitz zusteht, kann seinen Sitz an eine andere Fraktion abgeben - dies ist möglich.

Zu den **Aufgaben des Finanzausschusses** zählt:

Beratung und Empfehlung an den Gemeinderat folgender Themen: Haushaltsplan Voranschlag; Jahresrechnung;

Fremdfinanzierungen; Umschichtungen im Haushaltsplan; u.Ä.m.

Obmann Bürgermeister Peter Schönherr; Stellvertreter Markus Müller, Vizebürgermeister Hermann Stern (alle Junges Neustift), GV Pfurtscheller Josef (Gemeinschaftsliste Neustift) und Gemeinderat Siller Friedrich (Zukunft Neustift, Sitz von GWZ-Neustift erhalten).

Wie entsteht ein Haushaltsplan-Voranschlag?

Die Tiroler Gemeindeordnung regelt die Zuständigkeit des Bürgermeisters für die Erstellung der Entwürfe des Voranschlages und des Rechnungsabschlusses (§§93 und 108 Abs.1). Viele Schritte bis zu einem beschlussreifen Voranschlag! Die Finanzverwaltung der Gemeinde hat im Vorfeld eine Menge an Informationen bei der BH Innsbruck einzuholen. Unter anderem werden die Beiträge der Gemeinde für Soziales und Gesundheit sowie

die zu erwartenden Ertragsanteile für die Gemeinde von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck bekannt gegeben und sind somit fixe Größen im Haushaltsplan.

Viele Wünsche und Notwendigkeiten werden dann nach Möglichkeit im Voranschlag berücksichtigt. In weiterer Folge wird der Finanzausschuss der Gemeinde mit dem Voranschlag befasst. Der Ausschuss tagte am 20. Dezember 2011, am 5. und 13. Jänner 2012. Nach Dis-

kussion und Beratung wurden einzelne Positionen erläutert und auch abgeändert. Ab 13. Jänner wurde der Voranschlag zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Jeder Gemeindebürger hat das Recht zur Einsicht - leider wurde von keinem Gemeindebürger von diesem Recht Gebrauch gemacht. Am 7. Februar genehmigt der Gemeinderat mehrheitlich den vorgetragenen Haushaltsplan 2012.

Registerzählung statt Volkszählung

Mit Stichtag 31.10.2011 fand die erste Registerzählung in Österreich statt. Bisher wurde in Österreich alle 10 Jahre mit großem bürokratischem und finanziellem Aufwand eine Volkszählung durchgeführt. War es bisher notwendig, dass die Bevölkerung Fragebögen

schriftlich ausfüllt, so verarbeitet nun die Statistik Austria die Daten aus den Basisregistern wie Meldeamt, Gebäude- und Wohnungsregister sowie die Daten aus dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Neben dem geringeren Verwaltungsaufwand bringt die Registerzählung eine enorme Kostenersparnis. Kostete die Volkszählung den Staat 72 Millionen Euro, so kostet die Registerzählung nur 9,9 Millionen Euro.

Die vorläufigen Daten im Vergleich zur letzten Volkszählung 2001:

ÖSTERREICH:

| | |
|-----------------|-----------|
| Einwohner 2011: | 8.430.558 |
| Einwohner 2001: | 8.032.857 |
| Differenz: | 397.701 |
| | Plus 5 % |

TIROL:

| | |
|-----------------|------------|
| Einwohner 2011: | 712.077 |
| Einwohner 2001: | 673.543 |
| Differenz: | 38.534 |
| | Plus 5,7 % |

NEUSTIFT I. ST.:

| | |
|-----------------|------------|
| Einwohner 2011: | 4.570 |
| Einwohner 2001: | 4.329 |
| Differenz: | 241 |
| | Plus 5,6 % |

Die Bevölkerungsentwicklung in Neustift (seit 1869):

| | |
|--------------|-------|
| 1869 | 1.241 |
| 1880 | 1.265 |
| 1890 | 1.217 |
| 1900 | 1.238 |
| 1910 | 1.344 |
| 1923 | 1.372 |
| 1934 | 1.646 |
| 1939 | 1.805 |
| 1951 | 2.018 |
| 1961 | 2.195 |
| 1971 | 2.794 |
| 1981 | 3.307 |
| 1991 | 3.791 |
| 2001 | 4.329 |
| 2011 | 4.510 |
| (31.12.2011) | |

Latschenpokal 2012

Seit beinahe 40 Jahren wird der Latschenpokal, ein gemeinsames Rodelrennen von Tourismusverband, Post, Raiffeisenbank, Polizei und Gemeinde ausgetragen.

Gemäß der ursprünglichen Idee dieses Rennens stand auch heuer wieder das Kennenlernen außerhalb des jeweiligen Arbeitsplatzes am Gemeindeplatz im Vordergrund. Bis es jedoch soweit war, wurde von den über 60 Startern um jede Sekunde gekämpft. Erwartungsgemäß ging der Sieg in der Mannschaftswertung an das Team der Raiffeisenbank vor der Polizei und der Gemeinde. Tagessiegerin bei den Damen wurde Theresa Volderauer vom TVB und Tagessieger bei den Herren wurde Walter Pfeifer von der Polizei.

Die Gemeinde als Veranstalter des diesjährigen Latschenpokals möchte sich auf diesem Wege für die ausgezeichnete Bewirtung bei Ribis Klaus von der Issenangeralm bedanken.

Ein weiterer Dank gilt den Eiferliften und folgenden Firmen für die Spende von Sachpreisen: Sport Hofer, Sport Schönherr, OMV-Tankstelle Kampl, BP-Tankstelle Neustift, Tiroler Versicherung, Austrianpin, Muttereralmbahnen, Hotel Hoferwirt und Herrn Gottfried Ferchl.



Das Siegerteam der Raiffeisenbank: v.l. Christian Stern, Gebhard Larcher, Peter Kindl und Hubert Gleirscher



Die schnellsten Damen: v.l. Theresa Volderauer (1.), Gertrud Gleirscher (4.), Julia Bacher (2.)



Die schnellsten Herren mit Bgm. Schönherr und PI-Kdt. Spörr: Christian Stern (3.), Walter Pfeifer (1.), Hubert Gleirscher (2.)

INFORMATIONEN, VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

| | | |
|---------------------------|------------------|---|
| März 2012 | | |
| 03. - 04. März | | 21. Stubai-Cup im Paragliding |
| 04. März | | Milderer Schirennen |
| 31. März | Stubai Gletscher | ORF-Radio Tirol Familienskitag |
| April 2012 | | |
| 21. & 30. April | FZZ Neustift | Theateraufführung des Volksschauspielvereins Neustift – „Pension Schöllner“ |
| Mai 2012 | | |
| 03. & 04. & 11. & 13. Mai | FZZ Neustift | Theateraufführung des Volksschauspielvereins Neustift – „Pension Schöllner“ |

Notartermine in Neustift

Die kostenlosen, monatlichen Notartermine in Neustift finden wie bisher jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr statt.

04. April 2012
Dr. Hubert Brugger

02. Mai 2012
Dr. Martin Stauder

06. Juni 2012
Dr. Philipp Schwarz

Wir bitten, euch bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Pro Amtstag sind mindestens zwei Anmeldungen notwendig, ansonsten entfällt der Termin.

Informationen zum Umtausch von Führerscheinen:

Seit 1. März 2006 werden nur mehr Scheckkartenführerscheine ausgegeben. Bestehende Papierführerscheine können – müssen aber nicht – umgetauscht werden.

Folgende Führerscheine bleiben **bis 18. Jänner 2033**, d.h. noch ungefähr 20 Jahre, **gültig**:

- Papier- und Scheckkartenführerscheine für die Klassen A (Motorrad) und B (Pkw), die **bisher ausgestellt** wurden,
- Papier- und Scheckkartenführerscheine für die Klassen A (Motorrad) und B (Pkw), die **bis 18. Jänner 2013 ausgestellt werden**.

Voraussetzung für die Beibehaltung der Gültigkeit bis 2033 ist, dass Namen und Daten im Führerschein noch lesbar sind und die Betreffende/der Betreffende auf dem Foto eindeutig erkennbar ist.

Scheckkartenführerscheine, die ab 19. Jänner 2013 ausgestellt werden, sind, vergleichbar den Reisepässen, für die Dauer von 15 Jahren befristet. Die Befristung soll dazu beitragen, dass das Foto im Führerschein dem gegenwärtigen Aussehen der Betreffenden/des Betreffenden entspricht und sie/ihn eindeutig erkennen lässt.

Anlässlich der Fristverlängerung finden keine ärztlichen Untersuchungen oder Fahrprüfungen statt.



Symbolfoto

Weitere Informationen dazu :

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bietet häufig gestellte Fragen und Antworten zum Scheckkartenführerschein an.

Quellenangabe:

www.help.gv.at